Tennessee Staatszeitung.

LOCK BOX 83. — Herausgegeben von der „Tennessee Staatszeitungs-Gesellschaft." — No. 31 PUBLIC SQUARE.

Jahrgang 1. — Nashville, Tennessee, Dienstag, den 14. August 1866. — Nummer 122

TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY

Telegraph. Nachrichten.

Die Deutschen in St. Louis vertheidigen das „Roth-Weiß-Blau."

Aus Washington.

Die Johnson, Vallandigham Convention in Philadelphia.

Aus Europa.

Genaue Angabe der Stärke der beim Friedensschluß unter Waffen stehenden Truppen.

New Orleans, 13. Aug.

Wie zu vermuthen war, hat die zum Zweck der Untersuchungen über die jüngsten Riots eingesetzte Jury (aus lautern und offenen Rebellen bestehend) ihr Verdikt dahin abgegeben, daß die Conventionisten und die Neger Schuld an den Bluthaten trügen. Hier ist es nicht möglich, ein Geschworenen-Gericht zusammen zu bringen, welches einem Rebellen auch nur ein Haar krümmen würde.

Seit dem 31. Juli sind 28 mit Tod endigende Cholerafälle vorgekommen.

Cairo, 13. Aug.

Heute wurden in der Union-Convention D. W. Mann als Staatssenator und J. B. Cleaver als Repräsentant nominirt. Resolutionen zu Gunsten des constitutionellen Amendements und in Verdammung der Johnson'schen Politik wurden passirt.

Washington, 13. August.

Präsident Johnson empfing heute die Gouverneure Orr und Terry sowie Richter Hawkins von Süd-Carolina in Begleitung vieler südlichen Delegaten zu der morgen stattfindenden Philadelphia Rebellen-Convention.

Man erwartet, daß sofort nach der Philadelphia Rebellen Convention die politische Guillotine in Bewegung gesetzt werden wird und daß dann alle Anti-Johnson-Beamte im ganzen Lande abgesetzt werden. Heute empfing der Präsident A. H. Stephens und Herschel V. Johnson.

General Davis Tilson, Commissioner des Freedmen's Bureaus in Georgia berichtet, daß weil in der Regel die Farbigen in den höheren Gerichtshöfen Schutz und Recht finden, in den Stadt und Landgerichten der Schwarze viel schlimmer behandelt wird, wie zuvor, als er noch in der Sklaverei war. Vorurtheil und Haß sitzen zu Gericht, aber nicht Recht und Gerechtigkeit.

St. Louis, 11. Aug.

Die alten Bürger versammelten sich heute in der Rotunda des Courthauses, um den hundertjährigen Geburtstag der Stadt zu feiern und um einen historischen Verein zu gründen.

Eine heftige Scene fand heute auf auf der Börse statt. Ein Ballen Baumwolle wurde zum Besten der südlichen Relief-Gesellschaft verkauft. Nachher produzirte General Nanney ein feines Bouquet mit roth, blau, weißer Schleife zusammen gebunden. Jemand bot fünf Dollars dafür; ein Anderer rief aus: „nehmt die blaue Schleife ab und ich gebe zehn Dollars". Sofort willigte Nanney unter Zischen der Radikalen und Beifallklatschen der Conservativen ein. Darauf entstand eine fürchterliche Aufregung. Ein Haufe loyaler Deutscher sammelte sich um den Comitetisch und konnte nur mit Mühe abgehalten werden, Nanney zu züchtigen. Der Letztere las im Jahre 1861 die Depesche vom Fall des Fort Sumpter und fügte damals hinzu, die Nachricht sei „zu gut, um wahr zu sein".

Aspy Bay, N. S., 13. Aug.

Das Kabel durch den Golf von St. Lawrence wurde gestern um 9 Uhr Morgens aufgefischt. Das Kabel wurde um 8 Uhr Abends gelandet und so ist die Verbindung via Kabel zwischen Europa und den Ver. Staaten hergestellt.

Philadelphia, 12. Aug.

Vallandigham kam heute Abend hier an. Große Aufregung herrscht und Viele drohen, daß Vallandigham und seine Partei nicht zu der Convention zugelassen werden sollen. Fernando Wood natürlich verlangt, daß sie ohne Frage zugelassen werden sollen. Man erwartet, daß die wenigen loyalen Männer, die als Delegaten kommen, fortgehen werden, und die ganze Affaire als ein offenes Rebellennest dem Lande gegenüber sich zeigen wird. Alle sind einverstanden in der Unterstützung der Johnson'schen Politik.

Queenstown, 11. Aug.

Im Augenblicke des Zeichnens der Friedensverträge standen die Zahlen der gegenseitigen Armeen und deren Stellungen wie folgt: 1. Oesterreichische Armee: Zehn Armeecorps einschließlich des Sächsischen, um Wien concentrirt und in dem befestigten Lager von Friezensdorf; dreißigtausend Mann in den Festungen Königsgrätz, Josephstadt, Theresienstadt und Olmütz, 20,000 Mann in Tyrol nebst 50,000 in Verona, Mantua, Peschiera, Legnano und Venedig. Ein Corps von 10,000 Mann, den Uebergang über den Po vertheidigend, und nach Verona zurückfallend. Eine Division van 8000 Bundestruppen nach Mannheim zurückfallend.

2. Das 8. Bundesarmeecorps unter Commando des Prinzen Alexander von Hessen, nach Augsburg retirirend. Bestehend aus 50,000 Hessen, Oestreicher, Würtemberger und andere.

3. Das bairische Corps, durch die Preußen bei Kissingen geschlagen und jetzt über Würzburg nach Augsburg zurückfallend. 50,000 Mann.

4. Der Rest der bairischen Armee, 50 bis 60,000 nach München und Nürnberg.

5. Die beiden italienischen Armeen: Die unter Cialdini 150,000 Mann stark an der Adria zum Uebersetzen bereit. Die unter La Marmora (drei Corps) mit dem Hauptquartier zu Ferrara unter dem König.

6. Die drei preußischen Armeen: Eine unter Friedrich Karl von Znaim nach Ober-Hallerbrunn und Lundenburg ausgestreckt mit detachirten Divisionen und dem 8. Echelon Corps von Budweis nach Linz. Eine unter dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Brünn, mit detachirten Divisionen in Königgrätz und Preran—Hauptquartier Brünn. Das 7. Corps, Manteuffels zwei Divisionen und die gemischte Mainarmee von Frankfurt nach Mainz und Darmstadt ausgestreckt mit dem Hauptquartier zu Darmstadt. Die 3. (Reserve) Armee, vier Corps, im Organisiren begriffen und nach Sachsen hin marschirend, unter Commando des Großherzogs von Mecklenburg. Die Total-Stärke der drei Armeen 420,000 Mann.

Neue Anzeigen.

Charles Schnell,
praktischer
Bau-Schreiner
und
Zimmermann.

Empfiehlt sich dem Publikum für Treppenbauten, Ladeneinrichtungen, sowie für Brick rame jeglicher Art: alle Reparaturen und sonstige in sein Fach einschlagende Arbeiten werden zu den billigsten Preisen und unter Garantie, auf's pünktlichste ausgeführt.

Charles Schnell,
al4 1mt — Ecke Vine und Jefferson Straße.

Asiatische Cholera in China
Beinahe jeder Fall wurde curirt
durch den
Pain-Killer.
(Schmerzenstödter.)

Von den Rev. R. Telford, Missionär in China, der sich jetzt auf einer Besuchsreise in Pennsylvanien befindet.

Washington, Penn., Juni 25. 1866.

Herrn Perry, Davis und Sohn, Providence, R. J.

Mein Herr!

Während eines Aufenthaltes von 10 Jahren als Missionär in Siam und China, fand ich ihren Pflanzen Schmerzenstödter als ausgezeichnetes Mittel für die fürchterliche Pest, die Cholera. Bei Anwendung der Medicin fand ich es am wirksamsten, einen Theelöffel davon in einer Gill heißen Wasser mit Zucker versüßt, zu geben. Dann, nach 15 Minuten, gebe man einen Eßlöffel voll derselben Mischung jede Minute, bis Linderung eintritt. Bade den Magen mit warmem Pain Killer und reibe die Glieder recht hart damit. Von zehn Personen, die die Medicin bei Cholerafällen richtig anwandten, genaßen Acht.

Ihr ergebener
R. Telford.

Bei einem Anfall von Diarrhea, Abweichen oder Leibkrämpfen sollte der „Pain Killer" sofort angewandt werden. — al4 1m
In allen Apotheken zu haben.

Herr Aug. Haury
aus dem Großherzogthum Baden, vor einigen Wochen in Amerika angelangt und der, wie vermuthet wird, seinen zeitweiligen Aufenthalt in Cairo, Jll. genommen hat, wird ersucht, seine Adresse an die Office der „Staatszeitung" einzuschicken.
„Cairo Volksblatt" ist höflichst ersucht, zu copiren.

Barbier-, Friseur-
und
Haarschneide-
Salon.
Ecke Cherry und Cedar Straße.
C. Breyer
14 1mt — L. Löhning.

George Collett
zeigt seinen Freunden und dem geehrten Publikum ergebenst an, daß er den
Rock City Salon
im Union und American Block an Cherry Straße, gegenüber dem Overton Gebäude, übernommen hat.
Morgens und Abends
famoser Lunch.
Tag-Boarders werden gegen angemessene Preise angenommen.
Vorzügliche Weine,
Aecht Baierisch Bier,
Famose Speisen und
Feine Havanna Cigarren.
Alphons
versieht die Geschäfte an der Bar.
Die Küche steht unter Leitung sachverständiger und erfahrener Köche. — 14a1mt

AUCTION SALE
Auktions-Verkauf ohne Vorbehalt.
Am Freitag, den 18. August 1866, um 11 Uhr werden wir auf dem Verkaufsplatze 32 Lots von 3 bis 400 Yards an der Buena Vista Springs von John Nichols Addition nach Buena Vista verkaufen. Verkauf positiv und ohne Rückhalt. Lunch frei.
Omnibusse verlassen um 10 Uhr Vormittags unsere Office in 38½ Union-Straße. Alle sind eingeladen zu erscheinen.
G. L. u. R. W. Brown,
Aug. 12. 5D. — Agenten.

Bäckerei u. Confectionery
von
L. Huth & F. Grüner.
Empfehlen sich dem geehrten Publikum für alle Bestellungen auf Arbeiten für Confectionery und Bäckerei. Familien würden gut thun, von uns zu beziehen, da wir durch unseren Wagen im Stande sind, schnell und frühzeitig unsere Waare frei in's Haus zu liefern.
L. Huth & F. Grüner.
Aug. 12. 13.

Bekanntmachung!
Alle, welche ihre Bürgerscheine in der jetzigen Criminal Court herausnehmen wollen, können dieselben durch den Unterzeichneten ausgemacht bekommen in der Office der „Tennessee Staatszeitung," Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr.
Julius Brieser.

Ein Chance reich zu werden.
Mehrere feine Stände im besten Theile des Markthauses zu vermiethen. Fraget bald nach.— Delinquenten im Bezahlen von Miethe für Stände müssen sofort ihre Erscheinung machen, da sonst ihre Stände vermiethet werden.
Thomas McCarthy,
No. 2 Deaderick Straße.
Nashville, Tenn., Juli 3. 1866.

Die Bürger von Davidson County sind hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß eine Office für die Registration der Stimmabgeber unter dem amendirten Franchise Gesetz, welches am 3. Mai dieses Jahres die Legislatur passirte, in dem Hause der Herren Luck, Churchstraße, gegenüber dem Stacey Haus für (60) sechzig Tage vom 5ten Juli eröffnet werden wird. Office Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.
William D. Dorris,
4juli2 Mo. — Commissionär für Registration der Wahlberechtigten.

Insel St. Helena.
Die Unterzeichneten zeigen dem Publikum, sowie ihren Freunden insbesondere an, daß sie auf der Insel nahe Bandle und Co's. Brauerei und dem Race Track gegenüber, eine Badeanstalt eröffnet haben. — Boote sind jederzeit der Insel gegenüber bereit und werden die uns Besuchenden frei hin und zurück befördert. — An der unteren Werfte (Lower Landing) sind ebenfalls Boote und kostet die Fahrt von dort 10 Cents.
Wir laden alle Freunde und Bekannte ein, uns auf unserer Insel zu besuchen und werden wir versuchen einen Jeden zufrieden zu stellen.
au2ba — Weitmüller und Co.

John Heß'
Lager-Bier-Salon.
No. 3 Market Straße,
Ruft hiermit sich seinen alten Freunden und Bekannten ins Gedächtniß zurück. Es wird nach wie vor das anerkannt beste Bier aus der Brauerei von Zang aus Louisville verzapft und sind Weine und Liquöre von vorzüglicher Güte. Morgens 9 Uhr wird regelmäßig ein pikanter Free Lunch aufgetischt, wobei selbst Preußen dem östreichischen Brodwagen huldigen.
ji 3

City Hotel.
Fred. Delf's Saloon.
Ausgezeichnete Weine, Liqueure, Bier und Cigarren.
City Hotel,
Public Square,
26jun3Mt — Nashville, Dennessee.

Defor's
Wein-Handlung
und
Schoppen-Wirthschaft,
4 Cedar-Straße, nahe Public Square,
Nur die reinsten deutschen und französischen Weine sowie Delikatessen aller Art für Familien, Gesellschaften etc. zu reellen Preisen. 17mrz 3mte

Dr. Handrich & Burkholz
No. 19 Cherry-Straße,
empfehlen ihr neueingerichtetes
Wein- und
Bier-Haus,
dem durstigen Publikum auf's Beste, mit der Versicherung, daß stets die vorzüglichsten Getränke an Hand sind. Die besten Weine beim Schoppen sowie bei Flasche. 17. juni3mt.

Gottlieb Demmerich,
Wein u. Bier
Salon
Cherry Straße,
im Colonaden-Gebäude.
Empfiehlt sich dem einheimischen und durchreisenden Publikum auf's Beste. Für gute Getränke aller Art ist stets gesorgt. — Jun 6 3m.

Künstliche Beine.

Dr. Douglas Bly's
patentirte anatomische
Gelenk Kugel-Verbindung mit dem
künstlichen Beine,
Fabrik und Office:
in der City-Halle, im nördlichen Eck
des Markt-Hauses, Public Square,
Nashville, Tennessee.

Dieselben bieten einen Vortheil, welcher bei andern Beinen nicht gefunden wird, und zwar einer Vorwärts und Seiten-Bewegung, (siehe Abbildung.) Die Federn sind von Rubber wodurch das, bei andern Fabrikten vorkommende, Klappen vermieden wird. Der Unterzeichnete hat das alleinige Recht diese Beine für eine Reihe von Jahren zu fabriziren, und verweist das Publikum auf seine Patienten die in Nashville und Umgegend bereits mit denselben versehen sind, und da er selbst eine langjährige Praxis in der Verfertigung künstlicher Glieder hat, so ist er überzeugt allen Anforderungen genügen zu können. Jedem einzelnen Falle widmet er selbst seine ganze Aufmerksamkeit, und beschäftigt nur die besten Arbeiter. Referenzen werden gegeben wenn dies gewünscht wird.
Adresse: Bo 976, Nashville, Tennessee.
James W. Morton,
Amärz 3mts — Verfertiger

Dr. King's
Dispensary
für geheime Krankheiten,
No. 3, zwei Thüren vom Public Square.
Gonorrhea wird in wenigen Tagen ohne Schmerz geheilt. Jede Krankheit der Organe, Strikturen rc. werden in kürzester Frist geheilt.
Syphilis, primaer, secundaer, oder tertiaer, werden effektiv und mit Ausrottung alles Giftes geheilt. Alle, die heirathen wollen, sollten das besonders im Auge behalten. Alle Eruptionen werden gründlich curirt. — ap26 3M
Saamenschwäche. Diese Krankheit hat ihren Ursprung in geheimen Gewohnheiten und hat zur Folge von Schwächungen des Körpers, die unbedingt verhindert werden sollten. Frühzeitige Altersschwäche ist eine der Hauptursachen. Alle, die diese Krankheit haben, sollten sich von Dr. King heilen lassen.
Dr. King ist billig in seinen Berechnungen und liefert alle Medizinen frei (Medizinen werden per Post oder Expreß nach irgend einem Orte gesandt). Man adressire Briefe an Dr. A. King No. 3, Deadrick Str., Nashville, Tenn., oder Postoffice Box 205.

H. W. Haßlock
Empfiehlt seinen Landsleuten seine deutsche Apotheke,
No. 19 Cedar Straße.
zwischen College und Cherry.
Nashville..........Tennessee.
Recepte werden gewissenhaft zubereitet. Patent-Medicinen, Fensterglas und Oelfarben stets an Hand. — au10 3mt

Zahnärztliche Notiz.
Die Russel Zahnarzt-Association hat ihre Office von der Ecke der Union und Cherry-Straße nach der alten Adlin Residenz, an Cherry-Straße, unterhalb der Post verlegt. Die Association hat ihre Zimmer in elegantem Styl, mit allem Luxus und Bequemlichkeiten hergerichtet. Alle Die, welche zahnärztliche Operationen wünschen, entweder mechanisch oder operationsweise können das so gut besorgt erhalten, wie in irgend einem Institut des Landes.
Dr. N. Russell, Principal.
Ladet alle seine alten Freunde ein, ihn in seinem Zimmer zu besuchen. 1jul 3mt.

Dr. S. Blaum
einziger deutscher
Wund- und Zahnarzt,
Office:
No. 11 Nord Cherry-Straße,
Nashville, Tennessee.
17juni 3mte

Dr. C. W. Thurm,
praktischer
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Office:
No. 11 Nord Cherry-Straße
neben den Overton Barracks,
Wohnung: South Side Institute, 44 Park Str. östlich vom Capitol. 17. März 1jahr

G. F. Helfer,
Arzt und Wund-Arzt.
Springstraße, nahe Penitentiary.
Behandelt nach wie vor alle Krankheiten.
Seine Freunde sind ersucht, sich seiner zu erinnern. — aug1 1mt

Wm. Cortes
hat ein bewährtes Mittel für jede Art Geschwüre, Rheumatismus, Quetschungen und alle böse Schäden. Er hat eine von ihm selbst bereitete Universal-Salbe zum Verkauf, die von vielen Deutschen bestens empfohlen werden kann, da sie seit langen Jahren an hiesigem Platze gebraucht worden ist und zwar mit großem Erfolg. Man wende sich an
W. Cortes,
142 Nord Collegestraße, unterhalb der Deutschen
jun18 ba — Methodistenkirche.

L. D. Hogle,
Arzt und Wundarzt,
U. S. Pensions-Arzt,
Office: Maginnis Apotheke,
Ecke College und Lim Straße.
Wohnung: Ecke Jefferson u. McLemore,
(Heiman's alte Residenz.)
Office-Stunden von 9 A. M. bis 12 M. und von 2 bis 4 P. M.
ogbB.. M — mib 3M

Dr. Knaffl,
Praktischer Arzt und Wund-Arzt.
Office:
in Haslock's Apotheke, No. 19 Cedar-Straß
17. März ba — Nashville, Tenn.

Thierarznei-Anstalt

für die
Behandlung kranker und lahmer Pferde.
L. C. Stow u. Dadd,
Thierarzt.
Office und Anstalt in No. 85 Nord Cherry Straße.
1jun3Mt. — Nashville, Tenn.

Verlangt.
$1,500 per Jahr: Wir suchen Agenten, um überall unsere verbesserte Näh-Maschine zu verkaufen. Preis $20. Drei neue Arten, Upper und under feed Auf Probe gesandt. Garantirt für 5 Jahre. Obiges Gehalt oder große Commission bezahlt. Die einzigen Maschinen, die in den Ver. Staaten unter $40 verkauft werden, die vollständig approbirt sind durch Howe, Wheeler und Wilson, Grover und Baker, Singer u. Co., und Batchelder. Alle andere billigen Maschinen sind Betrügerei und sind Käufer und Consumenten Arrest und Bestrafung unterworfen. Illustrirte Circulare werden frei gesandt. Man addressire Shaw u. Clark in Biddeford Maine oder Chicago, Jlls. — m 6me

$90 per Monat: Agenten werden für sechs neue Artikel die jetzt erst herausgekommen sind gesucht. Man dressire O. T. Garey City Building Biddeford, Me — 3m6mt

Stelle Gesucht.
Ein junger Mann sucht eine Stelle als Barkeeper in einem Saloon oder Boardinghaus, derselbe ist mit dem Geschäfte vertraut und ersucht hierauf Reflectirende ihre Adressen schriftlich in der Office dieses Blattes mit der Aufschrift: „Barkeeper" einzureichen.
a11 3*

Hühner-Mist verlangt.
Der höchste Marktpreis wird in Baar bezahlt für guten
Hühner- oder Tauben-Mist,
abgeliefert in der Albion Lohgerberei, Ecke Line und Belleville Straße, Nashville, Tennessee.
aug 1mt*

Zwei Schmiede,
(Blacksmiths) werden gesucht. Dieselben müssen in allerlei Schmiedearbeiten bewandert sein. Guter Lohn wird bezahlt. Näheres in der Office der „Staats-Zeitung." Frühzeitige Meldungen werden gewünscht.
a7 1w

Lumpen! Lumpen!
Wir bezahlen die höchsten Preise für baumwollene und wollene Lumpen, Messing, Kupfer, Eisen und Blei.
No. 51 South Market Straße.
Cline & Bernheim,
7Jmt

Oel- und Minen-Compagnie,
Incorporirt durch die
Gesetzgebende Versammlung des Staates Tennessee,
Am 20. Januar 1866.
Capital $525,000
Office No. 3 Cedar Straße, Post Office Box 634 Nashville, Tenn.
Subscribtion, $5 für die Actie.
1866.
Beamten.
A. G. Wells, Präsident.
S. F. Allen, Vice-Präsident.
R. B. Sloan, Secretär.
Chas. Robinson, Schatzmeister.
J. P. Rexford, Anwalt.
F. M. Young, Oberaufseher der Bohr-Anstalten
Board der Directoren:
A. G. Wells, — S. F. Allen,
J. R. Rexford, — R. B. Sloan,
R. F. Henderson, — Chas. Robinson,
W. R. Hough.

Prospect.

Das Eigenthum der Compagnie besteht in einer Landpachtung in den Counties Davidson und Cheatham im Staate Tennessee, zum Betrage von etwa 5080 Ackern, ferner eine Oelquelle, 425 Fuß tief gebohrt, bekannt unter dem Namen „Sloan-Quelle" nebst Dampfmaschine, Krahn, Maschinerien, Werkzeugen u. s. w. im Werthe von $10,000.

Die Ländereien wurden im Frühjahr 1860 durch mehrere Männer aus den Oel-Regionen in Pensylvanien grade vor dem Ausbruche des Krieges, ausgesucht. Dieselben waren gute Sachverständige und hatten bereits Antheil an Oel-Ländereien in Pensylvanien und in andern Gegenden.

Auf diesem Gelände finden sich mehrere Bäche, welche die Gegenwart des Oels durch eine deutliche Fettigkeit auf der Oberfläche andeuten. Auch in Felsen, die weder den Einflüssen der Luft noch des Wassers für längere Zeit ausgesetzt waren, findet man Oel.

Ebenso werden Schwefelquellen, Salzlecken und Kohlenschiefer in Masse gefunden. Diese Ländereien haben eine Lage, wo das Devon'sche System zu Tage tritt, die nämliche Formation, wo man in Pensylvanien Kentucky und anderen Orten das vorzüglichste Oel findet. Es ist eine Thatsache, daß man kein Beispiel kennt, wo der Versuch, Steinöl in der Devon'schen Formation zu finden, fehlgeschlagen wäre.

Prof. Wright in Kentucky sagt: „Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Oel auf diesen Ländereien in einer Tiefe von 200—600 Fuß getroffen werden muß und es ist wahrscheinlich, daß verschiedene übereinander liegende Oel-Becken getroffen werden, wie es in Pensylvanien häufig der Fall ist.

Die Wahrheit der Behauptung des Professors wurde im Bohren der erwähnten „Sloan-Quelle" festgestellt. Zuerst erhielt man Oel bei 143 Fuß und die Anzeichen wurden immer besser; bei einer Tiefe von 403 Fuß wurde eine Schicht Salzwasser getroffen, welche, wie es sich ausfand, eine große Menge von Gasen und Oel enthielt. Das Bohrloch ist gegenwärtig 433 Fuß tief und die Gesellschaft beabsichtigt, noch tiefer einzugehen, da sie sicher glaubt, daß eine fließende Oelquelle bei 600 Fuß Schachttiefe erreicht werden kann

Erfahrene Männer im Oelgeschäft haben sich bei einem vor Kurzem Statt gefundenen Besuch dieser Quelle dahin ausgesprochen, daß dieselbe gegenwärtige wenn man sie auspumpen wolle, nicht weniger als 50, ja vielleicht sogar 100 Barrels Oel per Tag liefern würde. Die Bohrung geht jetzt durch schwarzen Thonschiefer und die Gesellschaft hegt die Zuversicht, daß sobald als dieses Stratum durchfahren ist, ein Becken oder eine Ader aufgeschlagen werden wird, aus denen das Oel frei hervorfließt, oder doch in großen Massen durch Pumpen zu Tage gefördert werden kann. Die Gesellschaft ist völlig gedeckt durch den Erfolg, welcher erreicht ist, erwartet aber zuversichtlich noch reichere Erfolge.

Diese Quelle befindet sich 16 Meilen von der Stadt Nashville und 1½ Meile vom Cumberlandfluß am Marrowbone Creek, daher besitzt dieselbe außerordentliche Vortheile in der Transportation nach den Märkten und den Hauptstraßen vor den Quellen irgend einer andern Gesellschaft. Der Transport des Steinöls von den Geländen dieser Gesellschaft wird kaum Ein Fünftel der Kosten verursachen, welche die Ländereien am obern Cumberland zu tragen haben.

Der Sloan-Tract, auf welchem diese Quelle angebohrt ist, zeichnet sich nicht so sehr durch gute Anzeichen auf der Oberfläche aus, wie andere Strecken, welche die Gesellschaft gepachtet hat.

Die Friendsley-Tract wird für mehr versprechend gehalten, seine Oberfläche, wie mehrere ausgezeichnete Geologen und erfahrene Sachverständige bestätigen, hat mehr Anzeichen eines reichen Oelgehaltes als irgend eine in Pensylvanien.

Viele Gesuche sind an die Gesellschaft um Wiederverpachtung von erfahrenen und competenten Personen ergangen.

Die Gesellschaft hat die folgenden Land-Tracte gepachtet gegen den beigesetzten Ertrags-Antheil: (royalty

Davidson County.

S. Demonbreun Tract, 891 Acker auf 25 Jahre ½ Ertrags-Antheil
Friendley Tract, 160 Acker auf 25 Jahre ½ Ertrags-Antheil
Carney Tract, 1786 Acker, auf 25 Jahre ½ Ertrags-Antheil.

Cheatham County:

J. B. Demonbreun Tract, 385 Acker, auf 25 Jahre ½ Ertrags-Antheil
Bennet Tract, 350 Acker „ „
Sloan Tract, 250 „ „ „
Hooper Tract, 25 „ „ „
Carney Tract 418 „ „ „

Diese Ländereien sind so nahe bei der Stadt Nashville, daß der glückliche Erfolg ihrer Ausbeutung nothwendig zur Hebung der Geschäfte und des Reichthums der Stadt beitragen muß.

Während das Oel-Geschäft am obern Cumberland unsern städtischen Handel und Wandel beeinträchtigt und unser Capital hinwegzieht, öffnet die Ausbeutung dieser Gelände eine Geldgrube grade vor unserer Thür, von wo der Transport keine Schwierigkeit macht und wo das Capital unter dem Auge und der Controlle der Capitalisten verwandt wird.

Wollen die Capitalisten von Nashville ihr Geld dazu verwenden, um weit von uns entfernte Ländereien auszubeuten, während reichere Oelländer, noch nicht in Angriff genommen sind, die gleichsam im Bereich der „Rock City" liegen?

Die erfolgreiche Ausbeute der Grundstücke, würde eine unerschöpfliche Quelle des Reichthums für die Stadt sein, schon deshalb, als dadurch ein sehr guter Markt für Ackerbau-Erzeugnisse, Holz, Transportmittel Barrels und alles was zum Raffiniren des Oeles nothwendig ist, gebildet wird, welche wieder eine große Bevölkerung und somit viel Capital herbeiziehen würde.

Die Ausbohrung der „Sloan Quelle" hat gezeigt daß das Steinöl in großen Massen grade vor unserer Thür in Becken eingepreßt ist, daß diese reichen Vorräthe lediglich des öffnenden Bohrers harren, um ihre öligen Schätze herauszugeben und durch sie die Welt zu erleuchten und die Räder des Geschäfts mit Fett zu versorgen.. Kein Zweifel kann darüber Statt finden, daß durch den Betrieb der Länder am Harpeth und Marrowbone Creek Nashville einer der größten Oel-Märkte der Welt werden muß.

Wir laden Capitalisten hiermit ein, ihr Geld darin zu verwenden, wenn sie wünschen unsere Stadt zu einer Groß-Stadt zu machen; wenn sie wünschen große Einnahmen aus kleinen Capital-Auslagen zu erzielen, wenn sie wünschen, ihr Capital zu Haus und unter ihrer Controlle zu behalten.

Die Mitglieder und Beamten der Gesellschaft haben unter sich Männer mit reichen Mitteln, Fähigkeit und Unternehmungsgeist, welche eben so wohl die Kraft als die Absicht haben, ihre Vorsätze zum glücklichen Ziele zu führen.

Der Superintendent der Bohr-Operationen, F. M. Young von Oil Creek, Pennsylvanien, ist ein Mann von großer Erfahrung und besitzt einen beneidenswerthen Ruf als ein erfolgreicher Oel-Bohrer. Dabei wird er zu den sorgfältigsten und energischten Werkführer gezählt. Er wurde eingeladen, diesen Staat zu besuchen, um die Anzeichen für Steinöl mit seiner practischen Geschicklichkeit einer Prüfung zu unterwerfen.

Er wählte diese Lage und hat die „Sloan Quelle" bis zu ihrer gegenwärtigen Tiefe erfolgreich angebohrt. Sein Vertrauen in deren Werth bethätigt er am Besten dadurch, daß er eine bedeutende Anzahl von unseren Actien angekauft hat. In ihm hat die Gesellschaft einen practischen Ingenieur, einen erfahrenen Oel-Bohrer, einen tüchtigen Geschäftsmann erworben.

Ich bezeuge hiermit, daß ich die Pacht-Contracte der Harpeth und Marrowbone Oel- und Minen-Compagnie untersucht und alle in Recht bestehend gefunden habe, indem dieselben der Gesellschaft einen guten Titel für den ausgemachten Zeitraum gewähren.

Hochachtungsvoll
J. P. Rexford,
Anwalt genannter Compagnie.

Herrn A. G. Wells
Präsident.

Feuilleton.

(Aus den Monatsheften.)

Die Teufelsbrücke.

Eine Schweizersage.

Von
J. Schlöpfer.

(Schluß.)

Den zurückgebliebenen Bauern war es doch nicht recht wohl zu Muthe. Bald da, bald dort murmelte Einer, das gehe gewiß nicht mit rechten Dingen zu. Daß man so bald eine Brücke erhielte, hätte sie mit lautem Jubel erfüllen mögen, wenn der Bau nicht mit einer so sonderbaren Bedingung verbunden gewesen wäre, für deren Erfüllung man sich jetzt keinen Rath wußte. Da es sich nun um den Preis einer Seele handelte, so erinnerte man sich in der Angst noch des Seelsorgers der Gemeinde, und während der größere Theil der Gäste heimkehrte, wandte sich der Syndikus mit den Assistenten Philip und Joseph noch trotz der späten Stunde der bescheidenen Wohnung des Kaplans zu. Da mußte Rath zu finden sein.

Der ehrwürdige Geistliche horchte bei der Erzählung der Bauern hoch auf und bekreuzte sich unwillkürlich, als er die Bedingung hörte, unter welcher der Bau geschehen sollte. Doch faßte er sich gleich und fragte:

„Hat sich der Fremde ausdrücklich eine Menschenseele oder nur im Allgemeinen eine Seele ausbedingt?"

„Man hat von keiner Menschenseele gesprochen," erwiderte der Syndikus.

„Dann ist Alles gut," fuhr der Kaplan fort. Paßt auf, was ich Euch sage. Ihr, Felix und Joseph, schickt morgen früh Eure Knechte mit einer Katze und mit einem Hunde auf die Brücke. Mag dann der Räthselhafte die vom Hunde gejagte Katze nehmen. Sie hat ja auch eine Seele, wie die Philosophen sagen. Ihr aber selbst kommt mit dem Syndikus und Euern Nachbarn bei Tagesanbruch zur Kapelle, damit wir mit Kreuz und Fahne nach der Brücke wallfahren; dann sollt Ihr sehen, mit wem Ihr heute einen Bund geschlossen, um eine Brücke zu haben. Aber früh, recht früh müssen wir sein, sonst könnte es ihm einfallen, sich nicht mit der Katzenseele begnügen zu wollen, und im fürchterlichen Zorne die Brücke wieder zu zerstören.

Erleichterten Herzens ging die Baudelegation nach Hause. Geschlafen wurde in dem Dorfe wenig oder gar nicht. Nächtliche Boten eilten von Haus zu Haus, um Alles für die Prozession vorzubereiten, und überall harrte man mit fieberhafter Spannung der Dinge, die da kommen sollten.

Ehe der erste Hahnenruf den neuen Tag angekündigt hatte, war es lebendig bei der Kapelle, und Alles wußte schon die große Neuigkeit, daß seit letztem Abend wirklich ein Wunder geschehen, und nun die so lang gewünschte Brücke fix und fertig da stehe. Neugierige hatten sich von der Thatsache schon überzeugt und den auf den übereingekommenen Preis harrenden Meister jenseits der Brücke auf einem Felsen sitzen gesehen.

Die Prozession setzte sich in Bewegung; matt schimmerte das silberne Kreuz in der Dämmerung, und leise flatterte die Fahne mit dem Madonnenbilde im Morgenwinde. Eben wandte sich der Zug um eine der Brücke nahe liegende Waldecke, als eine Katze zischend über den neuen Bau fuhr, gejagt von einem in Windeseile folgenden knurrenden Hund.

Dieses Spiel mußte dem räthselhaften Architekten nicht gefallen haben; der Hut mit der wallenden Feder und das grüne Jägerkleid verschwanden wie durch einen Zauberschlag, und vor der stauuenden Menge, die eben bei der Brücke ankam, stand — der leibhaftige Gottseibeiuns! Deutlich sah man seine Attribute, die am Abend vorher Niemand am langen Schenktische bemerkt hatte. Voll Entsetzen warf sich Alles auf die Kniee, den Blick auf das milde lächelnde Madonnenbild auf der Fahne wendend.

Diese neue Erscheinung jagte dem Baumeister aus der Unterwelt Entsetzen ein. Ohne sich die Mühe zu nehmen, sein nächtiges Werk durch einen Zauberschlag wieder in sein Nichts zurück zu werfen, hob er sich, gepeinigt von der Gegenwart der Insignien des Siegers über Tod und Hölle, hoch in die Lüfte und verschwand hinter dem nahen Bergessaum.

Jubelnd erhob sich dann die Menge und bewunderte dann das Werk der Nacht, das bis heute dem Zahn der Zeit getrotzt hat und dem ganzen Lande als "pont du diable" bekannt ist.

* Doppelt bezahlt. Eines warmen Sommertages schlummerte Kaiser Paul nach dem Essen in seinem Armstuhl nahe dem offenen Fenster, welches eine Aussicht auf den Garten von Katschina beherrschte. Zur selben Zeit unterhielten sich im angrenzenden Zimmer einige Hofdamen im leise flüsternden Gespräch. Ein junger hübscher Officier, der bekannt als Günstling der Hofdamen, machte sich eben daran, vom Garten aus eine Conversation mit den letzteren anzufangen; aber diese machten ihm durch Zeichen verständlich, die, nebenan schlummernde Majestät nicht zu stören. „Verrathen Sie mich nicht," flüsterte er, „u. ich werde mir u. Ihnen einen Scherz bereiten." Er sah sich vorsichtig um, und gewiß, daß er nicht beobachtet wurde, kroch er langsam an das Fenster des Nebenstube u. rief mit Stentorstimme das Wachtwort der Garde: „Flüschai" aus, stürzte sich schnell in die Büsche und entkam unbemerkt! Der Kaiser fuhr in einer fürchterlichen Wuth aus seinem Schlaf empor, aber konnte keine andere Antwort von den Damen, die, wie natürlich ihren Freund nicht verrathen wollten, erhalten, als daß sie nicht wußten, wer der Ruhestörer war. Der Kaiser schickte alsdann nach den Commandanten und befahl ihm, den Missethäter innerhalb einer Stunde herbei zu schaffen. Der Letztere befragte jeden einzelnen Posten und Jedermann, den er begegnete, aber er konnte nichts ausfinden; zuletzt, in Verzweiflung und wohl wissend, daß Ungehorsam gegen die Befehle Paul's schwere Folgen nach sich ziehen würde, rief er einen jungen Soldaten, und sprach also zu ihm: „Ich gebe dir 200 Rubel, wenn du sagst, daß Du es warst, der den Kaiser weckte. Er wird wahrscheinlich Dich bestrafen lassen, aber warum solltest Du Dich daran kehren?" Der Soldat war ein entschlossener Mann, willigte ein und erhielt das Geld. Genau eine Stunde, nachdem der Befehl gegeben war, trat der Commandant mit dem Sünder vor den Kaiser. Aber in der Zwischenzeit war des Kaisers Wuthbesserer Ueberlegung und den, ihm eigenen Humor gewichen. Er betrachtete den Soldaten aufmerksam und befahl ihm, noch ein Mal seine Stimme so laut wie vorher ertönen zu lassen. Dies geschehen, sagte der Kaiser: „Eine superbe Stimme das, gieb ihm 300 Rubel aus meiner Privat Chatoulle."

Deutsche Vereine Nashville's.

Turner-Verein
Gegründet: 25. October 1864.
Mitgliederzahl: 150.
Beamte:
Erster Sprecher: Ch. M. Reeße.
Zweiter „ A. G. Winkler.
Prot. Schriftward: J. Waßmann.
Corr. „ John Ruhm.
Erster Schatzmeister: Louis Pfeiffer.
Zweiter „ Em. Ditmarsch.
Erster Turnwart: Louis Schünemann.
Zweiter „ Ed. Schildhelm.
Erster Bibliothekar: Wm. Schmidt.
Zweiter „ Louis Sone.
Zeugwart: Ad. Schildhelm.
Versammlungslokal: Turner-Halle, Ecke Gay und Market Straße.
Der Verein hat Mittwochs Abend 7½ Uhr seine wöchentlichen Sitzungen.

Schützen-Verein.
Gegründet: Januar 1866.
Mitgliederzahl: 75.
Erster Schützenmeister: M. Hefti.
Zweiter „ G. Blinte.
1. Secretär: John Förderer.
2. „ Albert Moussau.
Versammlungslokal in der Harugari Halle, Unionstraße No. 30.

Jackson-Loge No 111
Alter deutscher Orden der Harugari.
Mitgliederzahl: 71.
Ober-Barde: W. Bannitza.
Unter „ G. Heck.
1. Secretär: Fr. Enderlin.
2. „ E. Gerth.
Schatzmeister: F. Goll.
Der Orden versammelt sich jeden Dennerstag Abend No. 39 Unionstraße.

J. O. O. F.
Aurora-Loge No. 105. Deutsche Odd-Fellows.
Gegründet: April 1856.
Mitgliederzahl: 112.
Obermeister: Peter Jeck.
Untermeister: L. Bernheim.
Secretär: Joseph Kircher.
Schatzmeister: George Sieferle.
Die Loge versammelt sich jeden Donnerstag Abend in der Odd Fellow's Hall.

Deutscher Unterstützungsverein.
Gegründet: am 1. Sept. 1846, Incorporirt in 1852.
Präsident: L. Mocker.
Vice-Präsident: Wm. Fay.
Schatzmeister: F. Klooz.
1. Secretär: Joseph Schlund.
2. Phil. Sand.
Versammlung jeden 1sten Montag des Monats

Schweizer Unterstützungsverein.
Gegründet: Mai 1857.
Mitgliederzahl: 30.
Präsident Gustav Niederer
Vice Präsident: M. Hefti.
1. Secretär John Oswald.
2. „ George Eschwind.
Schatzmeister: Jos Voigt.
Versammlungen: Monatlich ein Mal.

Concordia.
(Eureka und Thalia vereinigt)
Gegründet: 1. December 1865.
Mitgliederzahl: 90.
Präsident: Max Dinkelspiel.
Vice-Präsident: Sam. Radesky.
Secretär: Moritz Sax.
Cassirer: S. Zunder.
Der Verein versammelt sich wöchentlich, Donnerstag Abends 7½ Uhr im Courthause.

Lutherische Gemeinde.
Pfarrer Eggers.
Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr im Courthause.

Deutsche katholische Kirche.
Paters: Konen und Bergrath.
Kirche in Germantown.
Gottesdienst: Sonntags 7 Uhr Morgens.
Hochamt: Sonntags 9 Uhr Morgens.
Vesper: Sonntags 3 Uhr Nachmittags.

Deutsche Methodisten Gemeinde,
Prediger: Herr C. F. Barth.
Gottesdienst und Sonntags-Schule jeden Sonntag Morgen und Nachmittags in der Kirche an Nord-College Straße, unterhalb des Louisville Depots.

Für Reisende.

Abfahrt der Eisenbahnzüge

Louisville und Nashville Eisenbahn.
Nach Louisville........ 7.15 Vormitgs.
„ „ 6.30 Nachmitgs.
„ Gallatin............ 4.40 „

Edgefield und Kentucky Eisenbahn.
Nach Springfield, Tenn.......... 2.40 Nachmitgs.

Nashville und Chattanooga Eisenbahn
Nach Chattanooga........ 7.10 Vormitgs.
„ „ 4.00 Nachmitgs.

Nashville und Nordwestern Eisenbahn
Nach Johnsonville........ 4.20 Nachmitgs.

Nashville und Decatur Eisenbahn
Nach Huntsville........ 9.50 Vormitgs.
„ Memphis........ 9.30 Nachmitgs.